

Seniorenwegweiser der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim



Verbandsgemeinde
Gau-Algesheim



Vorwort

Der Beirat für Belange behinderter Menschen und die Verbandsgemeindeverwaltung freuen sich, Ihnen die erste Ausgabe des Seniorenwegweisers für die Verbandsgemeinde Gau-Algesheim vorlegen zu können. Er soll älteren Menschen und ihren Angehörigen Hilfe und Unterstützung bieten, um schnell und übersichtlich passende Angebote und Dienstleistungen zu finden.

Mit diesem Wegweiser möchten wir allen Interessierten, speziell aber den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, einen Leitfaden über die örtlichen Angebote und Möglichkeiten in den einzelnen Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde an die Hand geben.

Immer mehr Menschen werden aktiver und gesünder älter. Diese Broschüre informiert Sie über die, in den unterschiedlichsten Bereichen, vorhandenen Angebote.

Wohnen und Pflegebedürftigkeit gehören ebenso zu den Themen, die oft – insbesondere für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger oder deren Angehörige- viele Fragen aufwerfen. Deshalb möchten wir Ihnen Ansprechpartner für die unterschiedlichsten Beratungsbedürfnisse benennen.

Wir hoffen, dass dieser Wegweiser Ihnen den Alltag erleichtert und dazu beiträgt, Ihnen bei der Lösung von Fragen und Problemen zu helfen.

Alle Informationen rund um die Broschüre finden Sie auch auf der Internetseite der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim.

Dieter Linck

Bürgermeister der
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

Bernhard Trapp

Vorsitzender
Beirat für die Belange
Behinderter Menschen

Inhaltsverzeichnis Seniorenwegweiser

Inhalt	Seite
Freizeitangebote	5 – 13
Beratungsangebote in der VG	14 – 22
Beratungsangebote Kreis Mainz-Bingen	23 – 25
Soziale Dienste	26 – 27
Pflegeeinrichtungen/ betreutes Wohnen	28 – 29
Informationen zur sozialen Wohnraumförderung (bei alten- und behindertengerechten Modernisierungsmaßnahmen)	30
Seniorentreffs	31
Gesundheit	32 – 38
Überregionale Angebote DRK, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst	39 – 44
Notizen	45
Wichtige Telefonnummern für den Notfall	46

Freizeitangebote VG Gau-Algesheim

Wandern in der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

In der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim gibt es viele Wandermöglichkeiten. Die einzelnen Gemeinden haben teilweise selbst Wanderwege ausgewiesen. Aber auch ein Premiumwanderweg ist im Angebot. Seit vielen Jahren ist der Geoökologische Lehrpfad in Gau-Algesheim über die Grenzen der Verbandsgemeinde hinaus bekannt. Auf 15 Tafeln werden der Gesteinsaufbau und die geologische Entwicklung in unserer Region erklärt. Ein etwa 17 km langes Teilstück des Jakobspilgerweges von Bingen nach Worms verläuft durch die Verbandsgemeinde Gau-Algesheim.

10,3 km ist der jüngste Wanderweg in der Verbandsgemeinde lang. Der Premiumwanderweg Hiwweltour ist ein besonderes Wandererlebnis mit Panoramen vom Rheintal bis in den Taunus. Viele kleinere aber nicht weniger reizvolle Wanderwege wurden durch die Gemeinden selbst ausgewiesen.

Einen Überblick über die Wanderwege in der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim gibt die "Wanderkarte Verbandsgemeinde Gau-Algesheim" die an der Information des Rathauses der Verbandsgemeinde, in den Rathäusern der einzelnen Gemeinde und bei der Touristinformation der Stadt Gau-Algesheim erhältlich ist.

Premiumwanderweg Hiwweltour

Die Rheinhessen-Touristik GmbH hat insgesamt vier Prädikatswanderwege in Rheinhessen eingerichtet. Einer dieser Wege, die Hiwweltour Bismarckturm, verläuft auch über das Gebiet der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim. Auf 10,3 km können Sie Panoramen vom Rheintal bis in den Taunus genießen.

Panoramen vom Rheintal bis in den Taunus

Die Rheinhessen-Touristik GmbH hat insgesamt vier Prädikatswanderwege in Rheinhessen eingerichtet. Einer dieser Wege verläuft auch über das Gebiet der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim. Von Wald, Weinbergen und Weiden gesäumte Wege, der Blick ins Weite vom Rheintal bis in den Taunus – ein absolutes Muss. Gleich zu Beginn bietet der tagsüber frei zugängliche Bismarckturm eine sagenhafte Rundumsicht auf Ingelheim und den Rheingau. Aus einer neuen Perspektive lässt sich dieser Ausblick an der Hangkante genießen. Danach schlängelt sich der idyllische Pfad, umgeben von üppiger Vegetation, durch den Wald zur Schutzhütte GAGA. Von hier ergibt sich das nächste Panorama zum Laurenziberg bis hin zum Binger Loch. Hat man sich von der Aussicht losgerissen, begeistern heckengesäumte Passagen, während sich der Weg nach Gau-Algesheim absenkt.

Jakobspilgerweg

Seit mehr als tausend Jahren machen sich die Menschen auf den Weg nach Santiago de Compostela, der Stadt des Hl. Jakob des Älteren, im äußersten Nordwesten Spaniens. Die St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V., die aus regionalen Arbeitskreisen hervorging, befasst sich seit 1996 mit dem Projekt „Wiederentdeckung der Jakobs-Pilgerwege“ und der Wegevernetzungen. Unten finden Sie einen Plan des aktuellen Wegenetzes (Stand April 2008).

Der Jakobsweg war kein fester Weg, sondern ein Wegegeflecht, das sich über ganz Europa zog. Wer von den östlichen und nordöstlichen Ländern nach Santiago de Compostela pilgern wollte, der hatte auch die Möglichkeit Rheinhessen zu durchwandern. Es sind hier Romwallfahrer wie Jakobspilger bezeugt. Der Pilgerpfad ist ein uralter Weg, der von Worms quer durch Rheinhessen nach Bingen führte.

Im April 2008 wurde ein weiteres Teilstück des Jakobspilgerweges wiederbelebt. Ein 42 km langer Weg führt vom Rochusberg in Bingen bis nach Dittelsheim-Heßloch bei Worms. Allein 17 km verlaufen auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim.

Markiert ist der Weg mit über 30 sogenannten Pilgersteinen. Auf ihnen ist eine Kachel mit der Jakobsmuschel angebracht. Weiter finden Sie an den markanten Punkten aufgeklebte Wegweiser. An verschiedenen Stellen erfahren Sie auf Informationstafeln Details zum jeweiligen Aufstellungsort.

Der Wegverlauf auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde ist wie folgt:



Vom Binger Rochusberg kommend durchwandern Sie Ockenheim und folgen der Muschel bergauf zum Jakobsberg. Am dortigen Kloster bietet sich die Gelegenheit kurz zu verweilen und die wunderbare Aussicht auf Ockenheim und das Rheintal zu genießen.



Von dort gelangen Sie mit wenigen Schritten zum Laurenziberg, einem Ortsteil von Gau-Algesheim. Namensgeber des kleinen Weilers ist der heilige Laurentius, dem dort eine Kapelle geweiht ist.

Bergab gelangt man durch das Dünbachtal nach Appenheim. Von dort geht es vorbei an alten Mühlen hinauf auf den Westerberg. Folgen Sie dem Höhenweg mit wunderbaren Aussichten auf das Welzbachtal. Durch ein Wäldchen gelangen Sie nach Ober-Hilbersheim. Vorbei am neu gestalteten Ortsmittelpunkt geht es durch typische rheinhessische Dorfstraßen wieder hinaus in die Flur Richtung Wolfsheim. Hier verlassen Sie das Gebiet der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim. Folgen Sie einfach der Muschel.

Eine Wanderkarte mit dem genauen Wegverlauf erhalten Sie bei der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim.

Die Pilgerpässe werden an der Pforte des Kloster Jakobsberg, in der Touristeninfo in Gau-Algesheim und bei den Ortsbürgermeistern zu den jeweiligen Sprechstunden ausgegeben.

Die Stempelstellen finden Sie im Kloster Jakobsberg, an der
Laurenzikapelle, an der evgl. Kirche in Appenheim und der katholischen
Kirche in Ober-Hilbersheim.

Weitere Informationen zur St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz -
Saarland und dem Jakobsweg in Rheinhessen erhalten Sie unter
www.jakobusgesellschaft.eu.

"Bon Camino - Auf einen guten Weg"

rheinwelle“ – Eintauchen und Wohlfühlen



In den rheinhessischen Obstfeldern, zwischen Bingen und Ingelheim, liegt die „rheinwelle – Die rheinhessische Wasserwelt“. Schon die einer Welle nachempfundene Form des Gebäudes lässt erahnen, dass sie weit mehr als ein gewöhnliches Schwimmbad ist!

Die Badewelt mit einem Lehrschwimmbecken und einem Sportbecken mit Sprunganlage lädt zum sportlichen Schwimmen ein. Entspannung pur bietet das ganzjährig geöffnete Sole-Außenbecken. In der Funwelt mit ihren vielfältigen Wasserattraktionen werden vor allem Spaß und Bewegung groß geschrieben. Fünf unterschiedliche Saunen, Dampfbad und Natur-Badeteich bieten in der Saunawelt abwechslungsreiche Erholung und sorgen für pure Entspannung. Unser umfangreiches Wellness- und Massageprogramm eröffnet Ihnen weitere Möglichkeiten, Körper und Seele verwöhnen zu lassen. Speisen und Getränke finden Sie in der Gastrowelt. Für den Aufenthalt dort erhalten Sie an der Gastrokasse Bade- bzw. Saunazeit gutgeschrieben.

Vergessen Sie den Alltag für ein paar Stunden und genießen Sie mit Ihrer Familie oder mit Freunden Bewegung, Erholung und Spaß in der „rheinwelle“.

Weitere Informationen unter: www.rheinwelle.com

Museen

Rheinhesisches Fahrradmuseum Gau-Algesheim

Seit April 2002 beherbergt das Schloss Ardeck in Gau-Algesheim das Rheinhesische Fahrradmuseum zur Geschichte des Fahrrades und des Radfahrens.

In fünf Räumen werden Exponate zur Entwicklungsgeschichte des Fahrrades von Nachbauten der Laufmaschinen des Karl Drais und des aus Sobernheim an der Nahe stammenden k. k. Hofmaschinisten Anton Burg (1767-1849) über eine Michauline des Pierre Michaux aus der Zeit um 1865, ein Hochrad von 1886 und ein Niederrad („Safety“) von 1887 bis zu einem Ganzen Sortiment von Gebrauchsrädern für Erwachsene und Kinder aus dem 20. Jahrhundert und Sporträdern aller Disziplinen präsentiert. Zahlreiche Dokumente und die Bibliothek des Museums belegen, welche technischen, gesellschaftlichen und künstlerischen Entwicklungen vom Fahrrad angestoßen wurden.

Das Rheinhesische Fahrradmuseum versteht sich als regionales Sportmuseum, das den mehr als 30 Radsportvereinen der Region Gelegenheit bietet, sich darzustellen, und das auch die aktuelle sportliche Entwicklung, insbesondere im Hallenradsport (Kunstradfahren, Radball und Radpolo), begleitet.

Das ehrenamtlich geführte und von einem Förderverein unterstützte Museum befindet sich in der Trägerschaft der Stadt Gau-Algesheim und des Radsportverbandes Rheinhesen.

Museumsleiter war von 2002 - 2012 der Sportpädagoge und Sporthistoriker Prof. em. Dr. Heinz-Egon Rösch, der bereits 1998 in einem Vortrag die "Idee eines rheinhesischen Fahrradmuseums" entwickelt und die Errichtung des Museums inspiriert hatte. 2012 übernahm Norbert Diehl, von 1993 - 2005 Vorsitzender des Radsportvereins 1898 Gau-Algesheim, die Museumsleitung.

Raum der Geschichte in der Rathaussscheune

Im 2. OG der Rathaus-Scheune

Seit 2007 unterhält die Carl-Brilmayer-Gesellschaft e.V. in der Rathaussscheune einen Raum mit der Darstellung der Historie Gau-Algesheims von den vor- und frühgeschichtlichen Zeiten bis zur Jetztzeit. Alt- und jungsteinzeitliche Freunde werden präsentiert, darunter als Glanzpunkt das Urnenfeldgrab aus dem 12. Jahrhundert v. Chr.-römische Funde, Gegenstände aus der Merowingerzeit um 600 n. Chr., der Abdruck des „Codex Laureshamensis“ mit der ersten urkundlichen Erwähnung Gau-Algesheims 766 und die Urkunden der Ernennung zur Stadt von 1332 und 1355. Zu sehen sind die Nachbildung des Atlas von Gottfried Mascop mit dem Gau-Algesheimer Stadtplan von 1577 und das Modell der Altstadt im Maßstab 1:300 auf der Grundlage des Macop-Plans. Außerdem erläutern Illustrationen Ereignisse wie den Brand von 1690, den Grenzstreit mit Ingelheim von 1699, das Lager der französischen Armee vor der Stadt 1735 und den großen Brand von 1811. Ausführlich dargestellt ist die Entstehung Rheinhessens im Umbruch Europas 1789 bis 1816, die Auswanderungen im 19. Jahrhundert und die große Bedeutung des Gau-Algesheimer Weinbaus bis hin zur Entwicklung der kleinen darauf aufbauenden Industrie.

Die Rathaussscheune verfügt über eine behindertengerechte Toilette und einen barrierefreien Zugang zum „Raum der Geschichte“. Der Eintritt ist frei, Anmeldung im Büro der Tourist-Info in der Rathaussscheune, Eingang Kreuzhof, ist erforderlich.

Historische Zeit(t)räume – Ober-Hilbersheimer Museum im Schrothaus

Seit 7. Juli 2012 verfügt Ober-Hilbersheim über ein ganz besonderes Museum: Die Historischen Zeit(t)räume – Ober-Hilbersheimer Museum im Schrothaus.

Besonderheiten der Dauerausstellung:

- Schrotmühle (1938)
- Backstube (1902)
- Tante-Emma-Laden (1950)
- Weinbau und Landwirtschaft (19./20. Jh.)
- BürHandwerk (19./20. Jh.)
- „Gut Stubb“ (1920)
- Vor- und Frühgeschichte (25.000 v. Chr.-300 n. Chr.)

Ort:

Diese „Zeit(t)räume“ befinden sich im heimeligen Dorfmittelpunkt, und zwar im alten Schrothaus mit angeschlossener Scheune in der Wassergasse 3. Das alte Schrothaus stammt aus dem Jahr 1938 (ehemals „Landwirtschaftliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft“), die angrenzende Scheune aus der Mitte des 19. Jh. Beide Gebäude wurden 2004-2006 im Rahmen der Dorferneuerung renoviert. Direkt neben dem Museum befindet sich das Restaurant „Schrothaus“.

Öffnungszeiten:

Die „Historischen Zeit(t)räume“ sind von März bis zum Ober-Hilbersheimer Märchen-Weihnachtsmarkt am Wochenende des 2. Advents geöffnet, und zwar immer am 2. und 4. Sonntag des Monats von 14.00 bis 18.00 Uhr. Selbstverständlich können Sie die „Zeit(t)räume“ auch nach Vereinbarung besuchen. Der Eintritt ist frei (außer am Weihnachtsmarkt-Wochenende, dann werden pro Erwachsenem 2,00 € Eintritt erhoben).

Ansprechpartner:

Ortsbürgermeister Dr. Heiko Schmuck
Kegelbahnstraße 13
55437 Ober-Hilbersheim
Tel.: 06728/992834 (bitte auf Anrufbeantworter sprechen)
E-Mail: heikoschmuck@yahoo.de
Internet: museum.ober-hilbersheim.de

Alte Schmiede Hahn:

Die Dépendance der „Historischen Zeit(t)räume“ ist die Alte Schmiede Hahn, einer Schmiedewerkstatt aus den Zwanzigerjahren des 20. Jh. Im Originalzustand. Sie befindet sich in der Hauptstraße 20, in Ober-Hilbersheim, in unmittelbarer Nähe des Museums. Die Schmiede ist von März bis zum Weihnachtsmarkt an jedem 2. Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr zu besichtigen.

Heimatmuseum Ockenheim

Das Heimatmuseum basiert auf der privaten Sammlung des ehemaligen Direktors der Grundschule Ockenheim, Herrn Guido Olschowka. Im Jahre 1982 gründete Herr Olschowka den Verein der "Heimatsfreunde 1982 Ockenheim e.V." als Träger des Museums und zur Pflege der Heimatgeschichte. Die Sammlung wird ständig vergrößert und vervollständigt.

Das Museum versucht die Entwicklung des Dorfes und seiner Bewohner im Wandel der Zeit darzustellen. Heute ist das Heimatmuseum in zwei verschiedenen Gebäuden untergebracht, beide vom Schulhof Mainzer Str. 67 aus zugänglich.

Das Heimatmuseum in Ockenheim behandelt folgende Themen:

- Wandel des Alltagslebens auf dem Lande im 20. Jh.
- Ortsgeschichte, Kirche, Schule
- Nikolaus Schwarzkopf

Öffnungszeiten:

jeden 1. und 3. Sonntag von März bis Oktober von 14-17 Uhr

Kontakt:

Heimatmuseum Ockenheim
Mainzer Str. 67/69b
55437 Ockenheim
Telefon: 06725 1440 oder 5001





Bürgerberater

Herr Fürst Telefon: 06725/ 910-115 Zimmer 130
E-Mail: christian.fuerst@vg-gau-algesheim.de

Seniorenberater

Herr Petry Telefon: 06725/ 910-228 Zimmer 104
E-Mail: stefan.petry@vg-gau-algesheim.de

Sicherheitsberater/in für Senioren

Frau Gerharz Telefon: 06725/2110
Herr Saala Telefon: 06130/944030

Kriminalpräventiver Rat

Ansprechpartner bei der Verwaltung:

Rainer Wahlen, Tel. 06725/ 910-121

Ansprechpartner der Arbeitsgruppe Senioren:
für Gau-Algesheim & Ockenheim

Renate Perlick Tel. 06725/3912
Christel Gerharz Tel. 06725/2110

für Appenheim, Nieder- und Ober-Hilbersheim

Hildruth Brodt-Koch Tel. 06728/704

für Bubenheim, Engelstadt und Schwabenheim

Ernst-Wilhelm Saala Tel. 06130/944030

Berater der Polizei

Wolfgang Schmidt Tel. 06132/6551 – 136
Marco Spath Tel. 06132/6551 – 135

Wohngeldstelle Gau-Algesheim

Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Wohngeld wird für den selbst genutzten Wohnraum, als Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) für Mieter eines Wohnraumes oder zur Belastung (Lastenzuschuss) für Wohnungs- und Hauseigentümer, geleistet.

Wohngeld erhalten Sie nur auf Antrag. Den Antrag stellen Sie bitte bei der zuständigen Wohngeldbehörde Ihrer Gemeinde-, Stadt-, Amts- oder Kreisverwaltung. Entsprechende Formulare erhalten Sie außer bei der Kreisverwaltung im Landkreis Mainz-Bingen auch bei den Sozialämtern der Gemeinde-/ Verbandsgemeindeverwaltungen oder als [Download](#)

Wichtig ist der Termin der Antragstellung. Wohngeld wird in der Regel erst vom Beginn des Monats an gewährt, in welchem der Antrag bei der Wohngeldbehörde bzw. der Gemeinde-/ Verbandsgemeindeverwaltung eingegangen ist. Für die Bearbeitung der Anträge von Bürgern des Landkreises Mainz-Bingen ist die Wohngeldbehörde der Kreisverwaltung Mainz-Bingen zuständig. Für die Städte Ingelheim, Bingen und Mainz liegt die Zuständigkeit bei der jeweiligen Stadtverwaltung.

Das Wohngeld wird grundsätzlich zunächst für 12 Monate bewilligt.

Wer wohngeldberechtigt ist, hängt von drei Faktoren ab:

Von der Zahl der zum Haushalt gehörenden Mitglieder,
von der Höhe des Familieneinkommens,
von der Höhe der zuschussfähigen Miete beziehungsweise Belastung.

Die Nettoeinkommensgrenzen sind **ab dem 1. Januar 2016** wie folgt bemessen:

1 Person	924,00 EUR
2 Personen	1.263,00 EUR
3 Personen	1.536,00 EUR
4 Personen	2.024,00 EUR
5 Personen	2.305,00 EUR

Die folgenden monatlichen Höchstbeträge für Miete und Belastung sind nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und nach der Mietenstufe zu berücksichtigen. Gemäß den Auswertungen des statistischen Bundesamtes ist der Landkreis Mainz-Bingen ab dem 1. Januar 2016 der Mietenstufe 3 zuzuordnen.

1 Person	390,00 EUR
2 Personen	473,00 EUR
3 Personen	563,00 EUR
4 Personen	656,00 EUR
5 Personen	750,00 EUR
Mehrbetrag für jedes weitere zu berücksichtigende Haushaltsmitglied	91,00 EUR

Zuständige Mitarbeiter der VG Gau-Algesheim

Herr Petry Tel.: 06725 / 910 – 228
Frau Jung Tel.: 06725 / 910 – 223
Frau Schiavo Tel.: 06725 / 910 – 123

Pflegestützpunkte sind wohnortnahe Anlaufstellen, die pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen beraten, unterstützen und bei der Organisation der Pflege behilflich sind (z.B. Vermittlung von Pflegediensten, Haushaltshilfen und Einkaufsservice).

Die Fachkräfte der Pflegestützpunkte machen sich ein Bild über den Hilfe- und Pflegebedarf sowie über die Wohnsituation der betroffenen Person. Gemeinsam mit dem hilfebedürftigen Menschen und dessen Angehörigen erarbeiten sie einen individuellen Hilfeplan. Meist geschieht dies im Rahmen eines Hausbesuchs. Die Betroffenen entscheiden selbst, welches der verfügbaren Angebote sie in Anspruch nehmen möchten. (Quelle: www.pflegestuuetzpunkte.rlp.de)

Wir

- beraten kostenfrei und trägerübergreifend zu allen Fragen rund um die Pflege, bei Krankheit, Behinderung und im Alter.
- arbeiten mit allen ambulanten Diensten, teilstationären und stationären Pflegeeinrichtungen zusammen.
- informieren Sie über wichtige medizinische und pflegerische Angebote in unserer Region.
- schulen / begleiten Ehrenamtliche, halten Vorträge, bieten Gesprächskreise für pflegende Angehörige an.
- informieren über Ihnen zustehende Leistungen und Finanzierungshilfen der Kranken- und Pflegeversicherung.
- erarbeiten mit Ihnen einen Hilfeplan
Gerne beraten wir Sie auch zu Hause!

Daniela Mies

Telefon 06725 3083-154

E-Mail: daniela.mies@pflegestuuetzpunkte.rlp.de

Sprechstunden in der VG Gau- Algesheim, Hospitalstr. 22 (Zimmer 108):
Montag bis Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Alberto Wienert

Telefon 06725 3083-156

E-Mail: alberto.wienert@pflegestuuetzpunkte.rlp.de

Sprechstunden in der VG Gau-Algesheim, Hospitalstr. 22 (Zimmer 107):
Montag bis Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Leistungen der Pflegeversicherung

Allgemeine Beschreibung

Wenn jemand sich nicht mehr allein versorgen und pflegen kann, ist es möglich, Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch zu nehmen. Pflegebedürftig im Sinne des Gesetzes ist, wer wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die Verrichtungen des täglichen Lebens (Körperpflege, Ernährung, Mobilität und hauswirtschaftliche Versorgung) auf Dauer, das heißt für mindestens 6 Monate, fremder Hilfe bedarf. Maßgebend für die Einstufung in eine Pflegestufe ist der Hilfebedarf der sich aus einer Erkrankung oder Behinderung herleitet.

Die Leistungen der Pflegekassen sind überwiegend nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit gestaffelt, dieser wird durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) oder andere von der Pflegekasse beauftragte Gutachterinnen und Gutachter festgestellt. Anhand des erstellten Gutachtens und der darin ausgesprochenen Empfehlung der Einstufung erlässt die Pflegekasse einen Feststellungsbescheid.

Damit eine Pflegestufe festgestellt wird, muss der Zeitaufwand für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung im Tagesdurchschnitt

1. in der Pflegestufe I mindestens 90 Minuten betragen, wobei auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen,
2. in der Pflegestufe II mindestens 3 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 2 Stunden entfallen,
3. in der Pflegestufe III mindestens 5 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 4 Stunden entfallen.

Folgende Leistungen der Pflegeversicherung werden in Form von Sach- und Geldleistungen monatlich bis zu folgenden Summen erbracht:

- **Pflegestufe I - erheblich pflegebedürftig:**
 - private Pflege zu Hause (Pflegegeld): 244,00 Euro
 - Pflege und Betreuung durch geeignete Pflegekräfte (in der Regel ambulanter Pflegedienst) zu Hause (Pflegesachleistung): 468,00 Euro
 - vollstationäre Pflege: 1064,00 Euro
- **Pflegestufe II - schwer pflegebedürftig:**
 - private Pflege zu Hause (Pflegegeld): 458,00 Euro

- Pflege und Betreuung durch geeignete Pflegekräfte (in der Regel ambulanter Pflegedienst) zu Hause (Pflegesachleistung): 1144,00 Euro
- vollstationäre Pflege: 1330,00 Euro
- **Pflegestufe III - schwerst pflegebedürftig:**
- private Pflege zu Hause (Pflegegeld): 728,00 Euro
- Pflege und Betreuung durch geeignete Pflegekräfte (in der Regel ambulanter Pflegedienst) zu Hause (Pflegesachleistung): 1612,00 Euro (Härtefall: 1995,00 Euro)
- vollstationäre Pflege: 1612,00 Euro (Härtefall: 1995,00 Euro).

Pflegebedürftige im häuslichen Bereich mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz aufgrund einer Demenzerkrankung, einer geistigen Behinderung oder einer psychischen Erkrankung können zusätzliche Leistungen in Anspruch nehmen. Der Anspruch auf die zusätzlichen Leistungen besteht bereits, wenn ein Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung besteht. Eine Pflegestufe wird nicht vorausgesetzt. Es gibt die nachfolgenden erhöhten Leistungen:

„Pflegestufe 0“ und erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz:

123,00 € Pflegegeld oder alternativ
231,00 € Sachleistung

Pflegestufe I und erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz:

72,00 € Pflegegeld oder alternativ
221,00 € Sachleistung

Pflegestufe II und erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz:

87,00 € Pflegegeld oder alternativ
154,00 € Sachleistung.

Die Erhöhungsbeträge für Pflegegeld oder Sachleistungen können auch kombiniert werden („Kombileistung“). Bei Pflegestufe III gibt es keine höheren Leistungen.

Zudem besteht bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz Anspruch auf einen Betreuungsbetrag von bis zu 104,00 Euro (Grundbetrag) oder bis zu 208,00 Euro (erhöhter Betrag) monatlich.

Dieser Betrag ist zweckgebunden für speziell anerkannte Betreuungsleistungen und muss anhand von Bescheinigungen und

Zahlungsbelegen mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Auch hier besteht der Anspruch, wenn noch nicht die Voraussetzungen der Pflegestufe I erfüllt sind.

Es besteht für Personen ohne erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, bei Vorliegen einer Pflegestufe I, II oder III, ein Anspruch auf einen Betreuungsbetrag von bis zu 104,00 Euro.

Kann die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden, besteht ein Anspruch auf teilstationäre Pflege in Form der Tages- und Nachtpflege.

Wer einen Angehörigen mindestens ein halbes Jahr in seiner häuslichen Umgebung pflegt, hat Anspruch auf Ersatzpflege und kann sich im Höchstfall für maximal 42 Tage im Jahr vertreten lassen. Die Pflegekassen zahlen bis zu 1612,00 Euro für die Ersatzperson, sofern sie nicht bis zum zweiten Grade mit dem Pflegebedürftigen verwandt oder verschwägert ist und nicht mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebt. Anderenfalls läuft die Pflegegeldzahlung weiter, und es können nur die zusätzlich entstehenden Kosten (z. B. Fahrtkosten) erstattet werden. Ersatzpflege kann auch stundenweise abgerufen werden, wenn die Pflegeperson kurzfristig verhindert ist. Hier entscheidet die Pflegekasse im Einzelfall, was und wie sie finanziell leistet. Es können ergänzend bis zu 50 Prozent des Kurzzeitpflegebetrages (806,00 Euro) als häusliche Verhinderungspflege genutzt werden.

Auch besteht die Möglichkeit einer Kurzzeitpflege in einer stationären Einrichtung, wenn weder häusliche noch teilstationäre Pflege möglich oder ausreichend ist, dies wäre zum Beispiel der Fall, wenn die Pflegeperson durch Krankheit oder Urlaub verhindert ist. Die Kurzzeitpflege wird für höchstens vier Wochen im Jahr geleistet und darf den Höchstbetrag von 1612,00 Euro nicht übersteigen.

Weitere Leistungen:

- Bei Bedarf werden verschiedenste Pflegehilfsmittel zur Verfügung gestellt. Das können Pflegebetten oder Hausnotrufsysteme sein, aber auch z. B. Verbrauchsartikel, die nicht mehrfach benutzt werden dürfen, wie etwa Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhe oder Windeln.
- Die Pflegekasse gibt Zuschüsse von bis zu 4000,00 Euro für die Verbesserung des Wohnumfelds (z. B. Türverbreiterungen, fest

installierte Rampen oder Veränderungen im Bad und WC). Diese müssen vor Beginn der Umbauten beantragt werden.

- Pflegekurse für Angehörige,
- Übernahme von Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung für die Pflegeperson (abhängig von Erwerbstätigkeit der Pflegeperson und Pflegebedarf des Pflegebedürftigen).
- Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen.
- Anschubfinanzierung zur Gründung von ambulant betreuten Wohngruppen

Zuständige Behörde

- Gemeindeverwaltung
- Verbandsgemeindeverwaltung
- Stadtverwaltung
- Kreisverwaltung

Ergänzungen

Landespflegegeld

Anspruch auf Landespflegegeld haben alle Rheinland-Pfälzer, die durch Geburt, Krankheit oder Unfälle außerordentlich behindert sind. Das Landespflegegeld stellt eine finanzielle Entlastung für Mehraufwendungen dar, die automatisch bei der nötigen Fürsorge für einen Schwerbehinderten anfallen und beträgt 383,47 € monatlich. Das Landespflegegeld ist - auch wenn die Antragstellung beim Sozialamt erfolgt - keine Leistung der Sozialhilfe. Es wird deshalb unabhängig vom Einkommen und Vermögen gewährt.

Auf das Landespflegegeld werden aber Leistungen bei Pflegebedürftigkeit nach anderen Rechtsvorschriften, z.B. die Pflegegeldzahlung der Pflegeversicherung, angerechnet, so dass in der Regel erst die Antragstellung bei der Pflegekasse erfolgen muss.

Achtung:

Ab Januar 2017 ändern sich die Leistungen der Pflegeversicherung sowie die Einteilung der Pflegestufen und Pflegegrade.

Schuldnerberatung



Seit Februar 2008 bieten wir den Einwohnerinnen und Einwohnern der Verbandsgemeinde einmal monatlich eine Schuldnerberatung des **Caritas-zentrum St. Elisabeth** - Sozialberatung für Schuldnerinnen und Schuldner - in den Räumen unseres Rathauses, Hospitalstr. 22 in Gau-Algesheim an.

Durch dieses Angebot soll Menschen, die in finanzielle Not geraten sind, die Wartezeit auf eine professionelle Schuldnerberatung, die oft mehrere Monate beträgt, verkürzt werden.

Grundsätzlich finden die Beratungstermine

jeden 2. Dienstag eines Monats von 09:00 bis 12:00 Uhr

in Zimmer 223 der Verbandsgemeindeverwaltung statt.

Die genauen Termine teilen wir auch in den Infoseiten des Amtsblattes mit.

Für Rückfragen zu den Beratungsterminen steht Ihnen Herr Petry, Telefon 06725 910-228 gerne zur Verfügung.



Polizei

Sprechstunden in der Verbandsgemeindeverwaltung

Wolfgang Schmidt Telefon 06132/65581-136

Erreichbar im Rathaus der Verbandsgemeinde für die Ortsgemeinden Appenheim, Ockenheim und die Stadt Gau-Algesheim, donnerstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Raum 114, Tel. 06725/ 910-270

Marco Spath Telefon 06132/6551-135

Zuständig für die Ortsgemeinden Bubenheim, Engelstadt, Nieder-Hilbersheim, Ober-Hilbersheim und Schwabenheim. Termine nach telefonischer Absprache.

Beratungsstellen im Kreis Mainz-Bingen

Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung

Rentenanträge- Rentenberatung-Kontenklärung

Für alle Rentenversicherungsträger (früher BfA/ LVA) einschließlich Knappschaft Bahn-See.

Wolfgang Eberhard, Versichertenberater Deutsche Rentenversicherung, 55424 Münster-Sarmsheim, Freiherr-vom-Stein-Str. 10

Terminvereinbarung unter 06721/ 495709

E-Mail: Wolfgang.Eberhard@yahoo.com

Amt für Gesundheitswesen

Aids-Beratung und HIV- Antikörper-Test

Montag 12:30 – 14:00 Uhr und

Mittwoch 14:00 – 17:30 Uhr

in Außenstelle Mainz, Große Langgasse 29, 55116 Mainz

AIDS – Beratungstelefon: 06131/69333-0



Caritasverband Mainz e.V.

Caritas Zentrum St. Elisabeth, Rochusstraße 8, 55411 Bingen

- Schwangeren- und Frauenberatung
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Betreuungsverein
- Erziehungsberatung (06721/917740)
- Migrationsberatung

Tel.: 06721 / 9177-0

E-Mail: info@caritas-bingen.de

Betreuungsverein der Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.

Beratung und Information zur Betreuung und zu Vorsorgemöglichkeiten.

Sprechstunde: dienstags 09:30 – 12:00 Uhr (außerhalb der Ferien)

in der Geschäftsstelle in 55124 Mainz-Gonsenheim, Kurt-Schumacher-Str. 41 b, Tel.: 06131/ 337007 + 337008 und nach telefonischer Vereinbarung.

E-Mail: btv@btv-lebenshilfe.de

www.btv-lebenshilfe.de

Psychosoziale Betreuung

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr

Unterschiedliche Freizeitangebote

freitags immer „Café Kontakt“ bei Kaffee und Kuchen

mittwochs ab 14:00 Uhr Beratungstermine nach Absprache

Das aktuelle Freizeitangebot liegt in der Kontaktstelle (Fruchtmarkt 6, 55411 Bingen, Tel.: 06721 / 404682) aus.

Lebenshilfe für geistig Behinderte e.V.

Burgenlandstraße 9

55543 Bad Kreuznach

Tel.: 0671 / 88840-0

Beratungsstellen für Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind

Weißer Ring e.V.

Tel.: Schöneberg 06724 / 95959

Tel.: Mainz 06131 / 83030

Opfertelefon 116006

Sozialverband VdK

- Kreisverband Mainz-Bingen

Erthalstr. 1, Bonifazius Turm B, 15 OG

55116 Mainz.

Tel.: 06131 / 6047230

E-Mail: Kv-mainz-bingen@vdk.de

www.vdk.de

verbraucherzentrale

Rheinland-Pfalz

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

Informations- und Beschwerdetelefon
Pflege und Wohnungen in Einrichtungen
Telefon 06131/ 284841

Die Mitarbeiter/ innen der Verbraucherzentrale beraten unter dieser Rufnummer und unterstützen Ratsuchende rund um folgende Themen:

Pflegeversicherung, z.B. Pflegegeldzahlung, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, besondere Betreuungsleistungen

Einstufung in eine Pflegestufe einschließlich Widerspruchsverfahren

Legale Beschäftigung von Personen in Haushalten mit Pflegebedürftigen

Probleme mit ambulanten Pflegediensten.

Alle Interessierten können sich unter dieser Nummer über Fragen zum Wohnen in Einrichtungen nach dem Landesgesetz über Wohnformen und Teilhabe (LWTG) informieren.

Das Telefon ist erreichbar:

Montag bis Freitag: 10:00 bis 13:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 bis 17:00 Uhr

Zu allen übrigen Zeiten ist ein Anrufbeantworter mit Aufsprechmöglichkeit geschaltet.

Dieses Beratungsangebot wird gefördert vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen und allen rheinland-pfälzischen Pflegekassen.

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. Tel.: 06131/ 28480

Seppel-Glückert-Passage 10

55116 Mainz

E.mail: info@vz-rlp.de

Homepage: www.vz-rlp.de

Soziale Dienste

Häusliche Alten- und Krankenpflege
& Mobil Concept Muhr-Hannemann GmbH
Marie-Curie-Straße 20
55435 Gau-Algesheim
Tel.: 06725/4833
www.muhr-Hannemann.de

Mobile Alten- und Krankenpflege „Zweite Hilfe GmbH“
Ambulante Alten-, Kranken- und Familienpflege, sowie
hauswirtschaftliche Versorgung.
Konrad-Adenauer-Straße 30
55218 Ingelheim am Rhein
Tel.: 06132/432524
www.zweitehilfe.de

Evangelische Sozialstation Ingelheim
Ambulante Kranken- und Altenpflege, Familienpflege,
hauswirtschaftliche Dienste sowie Demenzbetreuung.
Binger Str. 218
55218 Ingelheim am Rhein
Tel.: 06132/9825110
www.ev-sozialstation-ingelheim.de

Fahrdienst VG Gau-Algesheim zu den Einkaufsmärkten Penny und EDEKA Wolst

Einkaufsfahrten **nach** Gau-Algesheim
Tourenverlauf

Appenheim Turnhalle 10:00 Uhr
Laurenziberg Kreisverkehr 10:10 Uhr
danach Fahrt zum EDEKA Wolst, Gau-Algesheim

Ockenheim – Abfahrt Marktplatz 10:30 Uhr
direkte Fahrt zum EDEKA Wolst

Einkaufsfahrten **innerhalb** Gau-Algesheim
Tourenverlauf

Die Einkaufsfahrten finden jeden Dienstag und Freitag statt.

Festplatz 10:15 Uhr – Direkte Fahrt zu den Einkaufszentren

Im Hippel 10:30 Uhr – Direkte Fahrt zu den Einkaufszentren

Radsporthalle 10:45 Uhr – Direkte Fahrt zu den Einkaufszentren

Altenheim 11:00 Uhr - Weiterfahrt zu Möbel Mayer
11:10 Uhr - Direkte Fahrt zu den Einkaufszentren

Pflegeeinrichtungen/ betreutes Wohnen



Caritas Altenzentrum Albertus-Stift

Das Albertus-Stift ist eine Einrichtung der stationären Altenhilfe in der Trägerschaft der Caritas Altenhilfe St. Martin Rheinhessen GmbH.

Wohn-, Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten bietet das Altenzentrum in 100 Einzelzimmern und vier Doppelzimmern an. In vier vollingerichteten Einzelzimmern können Gäste im Rahmen der Kurzzeitpflege vorübergehend bei uns wohnen. Die Gastzimmer können auch zum Probewohnen genutzt werden.

Einmal wöchentlich öffnet der modern eingerichtete Friseur-Salon. In ihm bietet ein Friseur Haarpflege zu moderaten Preisen an.

Auch für den "Kleinen Einkauf" ist gesorgt: Über einen fahrbaren Kiosk kann man kleinere Dinge des täglichen Lebens käuflich erwerben. Ein Marktstand bietet einmal pro Woche frisches Obst zum Verkauf an. Darüber hinaus präsentiert zweimal im Jahr ein Bekleidungsgeschäft die aktuelle Mode

Schulstraße 20
55435 Gau-Algesheim
Telefon: 06725/9325-0

Betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenzerkrankung Gau-Algesheim

Die Betreute Wohngemeinschaft ist eine alternative zum Wohnen zu Hause und ist keine stationäre Einrichtung. Die Wohngemeinschaftsmitglieder leben so selbstbestimmt und selbstständig wie möglich und erhalten Unterstützung dort, wo es nötig ist. Jeder kann an der Gemeinschaft teilnehmen und seinen persönlichen Raum nutzen, um sich zurückzuziehen.

Ansprechpartner:
Heike Schulz, Tel. 06725/4833
Häusliche Alten- und Krankenpflege &
Mobil Concept Muhr-Hahnemann GmbH
Marie-Curie-Straße 20
55435 Gau-Algesheim
info@pflagedienst-service.de
www.pflagedienst-service.de



Essen auf Räder

Verein „Essen auf Rädern“
(nur für Gau-Algesheim, einschl. Stadtteil Laurenziberg)
Telefon: 0151/50711593

Durch den Verein „Essen auf Rädern Gau-Algesheim e.V.“ haben alle Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit Schwierigkeiten bereitet, die Möglichkeit, täglich (auch sonn- und feiertags) ein warmes abwechslungsreiches und frisch gekochtes Mittagessen zu erhalten. Das Essen wird in der Zeit von 11:15 Uhr bis 13:00 Uhr von ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins in die Wohnung gebracht.

Anmeldungen sind täglich in der Zeit von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Abmeldungen für den Tag bis 08:30 Uhr telefonisch unter 0151/50711593 möglich.

Land Rheinland Pfalz



Das Land Rheinland-Pfalz fördert unter Berücksichtigung und Einhaltung vorgegebener Einkommensgrenzen, altersgerechte Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen der Sozialen Wohnraumförderung.

Der Förderkatalog umfasst unter anderem alten- und behindertengerechte Maßnahmen und solche, die technischen Unterstützungssystemen für das Wohnen im Alter dienen.
Hinreichende Informationen bietet die Broschüre der Landes Rheinland-Pfalz.

Ansprechpartner für die Beratung und Beantragung der Fördermittel
Ist die Kreisverwaltung Mainz-Bingen,
Sachbearbeiter: Herr Mammen, Tel.: 06132 / 7872130

Weitere Ansprechpartner sind:

das Ministerium der Finanzen: www.fm.rlp.de

die Landestreuhandbank: www.lth-rlp.de

Seniorentreffs

Evangelische und katholische Kirchengemeinden bieten in den verschiedenen Gemeinden der Verbandsgemeinde Seniorentreffs, Seniorenkreise und Seniorennachmittage sowie den „Treff 60 plus“ an, z.B. Ev. Kirchengemeinde Gau-Algesheim/Ockenheim, donnerstags (14-tägig) im ev. Gemeindehaus, Schulstraße 3, Gau-Algesheim

Begegnungsstätte:

AWO Ortsverein Gau-Algesheim,
Kegelplatz 4,
Gau-Algesheim
Montags, mittwochs, freitags 15:00 Uhr
bis 19:00 Uhr
Treffen, unterhalten, spielen



Fußball Ü 60 Gau-Algesheim

Die Fußballer der Ü 60 Gau-Algesheim treffen sich jeden Mittwoch um 10:00 Uhr zum Fußball spielen auf dem Kunstrasenplatz in der Binger Straße in Gau-Algesheim.

Gesundheit

Ärzte in der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

Gau-Algesheim

Fachärzte für Allgemeinmedizin:

Thomas Eckes
Facharzt für Allgemeinmedizin 06725 / 2321
Langgasse 18

Dr. Christine Kratzsch
Facharzt für Allgemein-u. Palliativmedizin 06725 / 2646
Homöopathie
Koserstraße 7

Dr. Christiane Raddatz
Facharzt für Allgemeinmedizin 06725 / 2389
Bahnhofstraße 4

Drs. med. Izi und Bernhard Hölker
Fachärzte für Allgemeinmedizin 06725 / 95540
Im Brühl 4

Dr. med. Regina Trapp
Praxis für Allgemeinmedizin, 06725 / 3814
Naturheilverfahren und Homöopathie
Im Herzenacker 11 a

Kinderärzte:

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin/
Kinderkardiologie/ Neonatologie 06725 / 2081
Dr. Just-Rollwa
Bahnhofstraße 12 e

Zahnärzte :

Dr. G. Hattemer
Zahnarzt 06725 / 2326
Ingelheimer Str. 75

Dr. Hajo Körner/ Dr.med.dent. Isabel Gros
Zahnarzt 06725 / 2540
Ernst-Ludwig-Straße 58

Dr. Tran-Zimber N.S.
Zahnarzt 06725 / 4443
Im Hippel 44

Panagiotis Mouratidis
Zahnarzt 06725 / 4333
Salzgasse 1

Zahnarztpraxis Dirk Söder
Zahnarzt 06725 / 6990
Flösserstraße 1
55435 Gau-Algesheim

Physiotherapie / Krankengymnastik

Physio Kraftwerk – med. Geräte-
training u. Gesundheitskurse 06725 / 1753
Pfarrer-Rudolf-Straße 29
www.physio-kraftwerk.de



Physio Logisch- Physiotherapie
und neurol. Rehabilitation 06725 / 1753
Krankengymnast/ Therapeut
Pfarrer-Rudolf-Straße 29
www.logisch-physio.de



Physio-Lernwerkstatt –
Logopädie Seminare 06725 / 1753
Pfarrer-Rudolf-Straße 29
www.physio-lernwerkstatt.de



Physiotherapeutische Praxis Hub 06725 / 2545
Krankengymnast/ Therapeut
Goethestraße 15

Physiotherapie Christine Helm
Krankengymnast/ Therapeut 06725/ 307323
Im Hippel 70
www.physiotherapie-helm.de



Praxis für Physiotherapie
– Eva Lambrich 06725 / 937877
Im Blätterweg 5
www.eva-lambrich.de



Ergotherapie:

Tatjana Geißler-Breier
Ergotherapeutin 06725 / 993829
Mainzer Straße 13
www.ergo123.de



Osteopathie:

Physiotherapeutische Praxis Hub
Osteopathie 06725 / 2545
Goethestraße 15

Massage:

Physiotherapeutische Praxis Hub
Massage 06725 / 2545
Goethestraße 15

Physiotherapie Christine Helm 06725/ 307323
Massage
Im Hippel 70
www.physiotherapie-helm.de



Heilpraktiker:

Heilpraktikerin Ulrike Hübner
Kleine Flösserstraße 3 06725 / 935366

Lernstudio für Gesundheit,
Lerntherapie & Musik
Heilpraktiker
Ernst-Ludwig-Str. 10
www.xxl-lernstudio.de

Praxis für Psychotherapie
Heilpraktiker 06725 / 300199
Mühlbornstraße 5

Yogalehrer:

Dharma-World Yogalehrer
Yogalehrer 06725 / 993259
Obere Bein 24
www.dharma-world.de

Nieder-Hilbersheim

Facharzt für Allgemeinmedizin:

Gemeinschaftspraxis
Dr. Joachim & Michael Schäfer 06728 / 326
Fachärzte für Allgemeinmedizin
Hauptstraße 71

Zahnärzte:

Zahnarztpraxis Sonja Richter
Hauptstraße 14 06728 / 992811

Massage:

Wanthong Neumann
- Thaimassage 06728 / 590
In den Frohgärten 4

Heilpraktiker/ Yogalehrer:

Yoga Schule Dr. Karin Bitz
Heilpraktikerin, fachmed.
geprüfte Yogalehrerin 06728 / 94161
Hauptstraße 34
www.yoga-bitz.de



Physiotherapie / Krankengymnast:

Physio Plus Inh. K. Saulheimer
und S. Hedtmann-Bisanz 0672 / 9921882
Hauptstraße 45
www.physio-plus.org

Ockenheim

Facharzt für Allgemeinmedizin:

Dr. Franz Maul
Arzt für Innere Medizin 06725 / 4848
Bahnweg 12

Zahnärzte:

Dr. Susen Sarabi-Bremer
& Hans Gerhard Bremer 06725 / 95990
Zahnarzt
Hindenburgplatz 10 b

Physiotherapie / Krankengymnast:

Physiotherapie Birgitta
Steinacker 06725 / 992422
Wiesenstraße 11

Massage:

SoulFort –Die Klangwelle
Poveglianostraße 17 06725 / 999262

Schwabenheim

Facharzt für Allgemeinmedizin:

Dr. Matthias Mohr
Facharzt für Allgemeinmedizin 06130 / 210
Raiffeisenstraße 15

Gemeinschaftspraxis
Dres. Mentel
Fachärzte für Allgemeinmedizin 06130 / 221
Rosenstraße 6
www.mentel.org

Gemeinschaftspraxis
Schwabenheim
Fachärzte für Allgemeinmedizin 06130 / 941880
Mainzer Straße 13
www.gemeinschaftspraxis-schwabenheim.de

Zahnärzte:

Dr. W. Kiesel
Zahnarzt 06130 / 941913
Rosenstraße 13
www.praxis-kiesel.de

Heilpraktiker:

Gabriele Fischer-Beckedorf
Heilpraktiker 06130 / 6749
Mainzer Straße 28

Tierheilpraktikerin Jutta Klüpfel
Heilpraktiker 01577/1971616
Grundstraße 11

Apotheken in der Verbandsgemeinde



Gau-Algesheim

Johannis Apotheke
Querbein 2
06725 / 2228
www.johannis-apotheke.net

Stadt Apotheke
Langgasse 2
06725 / 1222

Ockenheim

Apotheke Ockenheim
Hindenburgplatz 10
06725 / 93330

Schwabenheim

Selztalapotheke
Mühlstraße 34
06130 / 306

Krankenhäuser Bingen, Ingelheim, Mainz



Diakoniekrankenhaus Ingelheim
Turnerstraße 23
55218 Ingelheim am Rhein
Telefon:06132 7850

Heilig-Geist-Hospital Bingen
Kapuzinerstraße 15
55411 Bingen am Rhein
Telefon:06721 9070

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz
Telefon: 06131 170

DRK Kreisverband Mainz-Bingen e.V.
Mitternachtsgasse 6
55116 Mainz



Aus Liebe zum Menschen.

Tel: 06131 – 2690
www.drk-mainz.de
info@drk-mainz.de

Bürozeiten
Mo.- Do. 08:00 – 17:00 Uhr
Fr. 08:00 – 14:30 Uhr

Hausnotrufservice Michael Beuscher 06131 / 26931
Beratung und Informationen über mobile Funksender

Menü Service Stefan Herrnsdorf 06131 / 26934
Die zuverlässige Alternative zum Einkaufen und Selberkochen

Betreuungsverein Jeanette Carlé 06131 / 26976
Sabine Backhaus 06131 / 26937

Beratung und Information über Vorsorgemöglichkeiten
(Vorsorgevollmacht, Betreuungs-, Patientenverfügung)

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverbands Rheinhausen
Hans-Böckler-Straße 109
55128 Mainz
www.johanniter.de/mainz
Tel. 06131 / 9355555



Johanniter-Familienmanagement

Hausnotruf

Ansprechpartnerin: Michèle Lück
Michele.Lueck@johanniter.de

Tel. 06131 / 9355535

Menüservice

Ansprechpartnerin: Andrea Burkart
Andrea.Burkart@johanniter.de

Tel. 06131 / 9355534

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Ansprechpartner: Mike Trautmann
Mike.Trautmann@johanniter.de

Tel. 06131 / 9355513

Malteser in Bingen

Mainzer Straße 33 a
55411 Bingen am Rhein



Malteser

... weil Nähe zählt.

Dienste und Angebote der Malteser

Hilfe für Pflegende

(Häuslicher Entlastungsdienst und ambulantes Betreuungsangebot für demenzkranke Angehörige, Demenzbegleiter):

Mainzer Str. 9, 55411 Bingen

Frau Karin von Dobbeler-Brand, Leitung Demenzdienst, Hilfen für Pflegende

Bürozeiten: dienstags von 16 bis 18 Uhr und
mittwochs von 10 bis 12 Uhr

Hausnotruf

Herr Peter Wegener, Leitung Hausnotruf

Tel. 06131 / 2858335

Fax: 06131/2858362

Menüservice

Frau Beate Roos

Tel. 06723 / 681412

Fax: 06723 / 681410

Besuchs- und Begleitungsdienste

Frau Beate Sinsko, Leitung Besuchs- und Begleitdienst,

Tel. 0151 / 29190608

Frau Monika Kloster, Leitung Besuchs- und Begleitdienst mit Hund,

Tel. 0171 / 8379823

Weitere Informationen unter:

www.malteser-bingen.de/dienste-undleistungen/leben-im-alter.html

Malteser Hospizdienst St. Hildegard Bingen

Der Malteser Hospizdienst St. Hildegard ist ein ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst. Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich dafür ein, dass Menschen, die schwer erkrankt sind, bis zuletzt zu Hause leben können.

Gemeinsam mit allen, die an der Betreuung, Behandlung und Begleitung des Kranken beteiligt sind, sorgen wir für größtmögliche Lebensqualität und Sicherheit. Bei Bedarf unterstützen wir gerne die Ehe- und Lebenspartner, Angehörige und Freunde.

Der Malteser Hospizdienst St. Hildegard ist auch Anlauf- und Beratungsstelle für Menschen in Trauer. Er versteht sich auch als Fachforum für „Otto-Normal-Bürger“ und Kollegen aus verschiedenen Institutionen, die routiniert oder plötzlich mit der Thematik befasst sind.

Jugendlichen bietet er durch das Projekt „Hospiz begegnet Jugendlichen“ Gelegenheit der Auseinandersetzung mit oft totgeschwiegenen Lebensthemen.

Büro- und Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Ansprechpartner: Rita Schön, Bärbel Schoppmann (06721/984377),
Mainzer Str. 4, 55411 Bingen,
www.malteser-bingen.de

Cafe Lichtblick-offenes Treffen für Trauernde:

Jeden ersten Freitag im Monat 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Infoveranstaltungen zu Patientenverfügungen/ Vorsorgevollmacht/ Betreuungsverfügung:

Jeden ersten Dienstag im Monat 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr und jeden dritten Donnerstag im Monat 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr.



Beratung und Information

Beratungen im Beratungszentrum der Diakonie,
Gerorg-Rückert-Straße 24, 55218 Ingelheim

Sprechzeiten:

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr.
Hier handelt es sich um offene Sprechstunde für ehrenamtliche Betreuer,
Bevollmächtigte und Interessierte. Auch über die Themen
Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung wird
informiert.

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Eine Voranmeldung ist nicht
erforderlich. Rückfragen und weitere Informationen finden Sie unter
Betreuungsverein der Diakonie Ingelheim e.V., Georg Rückert-Straße
24, 55218 Ingelheim, Tel.: 06132 / 789412, Mail: btv@diakonie-mainz-bingen.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Frau Miriam Bönning
miriam.boenning@diakonie-mainz-bingen.de

Frau Beatrice Zerbe-Geck
beatrice.zerbe-geck@diakonie-mainz-bingen.de

Hospizgruppe Ingelheim e.V.

Hospiz - Was heißt das?

Hospize beherbergten im Mittelalter Reisende, Pilger und Kranke. Heute versteht man unter Hospizarbeit die Begleitung sterbenskranker Menschen, ihrer Angehörigen und die Begleitung Trauernder. Anliegen der Hospizbewegung ist es, Menschenwürde und Lebensqualität möglichst bis zum Lebensende zu erhalten. Dabei bestimmen die Wünsche und Bedürfnisse des Kranken unser Handeln. Im Einzelnen bedeutet dies:

- Fürsorge und Beistand dort, wo der Mensch in dieser Zeit lebt: Zuhause, im Heim oder im Krankenhaus
- Körperliche Beschwerden bestmöglich lindern durch Schmerztherapie und Symptomkontrolle
- Mündigkeit und Würde des Kranken bewahren helfen durch persönlich-seelischen Beistand ohne weltanschauliche oder religiöse Bevormundung
- Unterstützung beim voneinander Abschiednehmen und dem Regeln "letzter Dinge"
- Hilfe und Entlastung für Angehörige und Freunde
- Begleitung Trauernder

Sprechzeiten/ Terminvereinbarungen:

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr Tel.: 06132 / 434531

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Bahnhofstraße 119 (Altes Gymnasium), 55218 Ingelheim

Dienstags von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Matthias-Grünewald-Str. 15, 55218 Ingelheim

Weitere Informationen finden Sie unter www.hospizgruppe-ingelheim.de

Jeden 4. Montag im Monat: Treffen im Trauercafe Oase von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Bahnhofstraße 119 (Altes Gymnasium), 55218 Ingelheim

Wichtige Telefonnummern für den Notfall!

Feuerwehr:	112
Polizei:	110
Giftnotruf:	06131/19240
Polizeiinspektion Ingelheim:	06132/6551-0
Rettungsdienst:	19222



Impressum

Herausgeber

Verbandsgemeinde Gau-Algesheim
Hospitalstraße 22, 55435 Gau-Algesheim
Tel: 06725 / 910 – 0
Fax: 06725 / 910 – 110
Internet: www.vg-gau-algesheim.de
E-Mail: info@vg-gau-algesheim.de

1. Auflage Juli 2016